

Warrior Cats ~ Fußspuren ins Unglück.

von Blumenschweif

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1453475955/Warrior-Cats-Fussspuren-ins-Unglueck>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Lina, eine kleine Hauskatze wurde als kleines Junges von den Zweibeinern ausgesetzt, und im Wald gelassen. Als sie dann im Clan aufwächst bekommt sie die Chance Heilerin zu werden. Ein schwerer Weg als Schülerin... Viel schwerer als sie denkt.

Kapitel 1

Die Gerüche der Kräuter im Heilerbau durchströmen meine Nase. Ich mische die Blätter durch und kaue noch einmal auf ihnen herum. Ich spucke sie auf den Boden und gebe sie der Katze vor mir. Meine Mentorin schaut mir in die Augen und lächelt. Sie nahm sie und schluckte sie runter. Warum sie die Blätter wollte? Sie ist krank. Nein. Der ganze Clan ist krank. Vor einigen Wochen haben die Zwei einer den Fluss vergiftet und alle die daraus getrunken haben... Ich und meine Heilerin Glanzfarn, wissen nicht was wir tun sollen. Nach und nach sterben sie. Und das schlimmste: Glanzfarn ist auch krank. Zwar weiß ich alles... Aber... Aber ich will nicht dass sie geht. So schwach wie heute war sie noch nie. Als ich sie beim Kauen zuschaue, habe ich nicht gemerkt das unser Anführer am Eingang des Baues steht und wartet bis er was sagen darf. Ich schaue ihn an und Nicke leicht mit dem Kopf: " Was gibt es?" Der Anführer schaut mir in die Augen und senkt den Kopf. " Das nächste Junge ist gestorben, Die Blätter... Sie helfen nicht. " Er klang sehr besorgt um seinen Clan. Ich schaue zu Boden und denke nach. Was könnte helfen? Nein. Ich hab alles versucht. In 3 Tagen ist Halbmond. Ich werde den SternenClan um Rat fragen. So kann es nicht weiter gehen. Die Nacht war ziemlich unruhig. Ich wühlte mich in dem Gras und konnte nicht schlafen. Ich wache auf und Schleicher heimlich aus dem Lager, ich denke das ein wenig Auslauf mich dann zum Schlafen bringt. Im Mondlicht spüre ich die Kälte . Ein Rascheln! Warte... Doch! Da war was! Ich drehe mich um und ein muskulöser Kater steht vor mir. Erstarrt wie Eis stehe ich vor ihm und er schaut mich leicht weich und finster an.

Kapitel 2

Der Kater schaute mich leicht ungläubig an. Als ich was sagen wollte legt er schnell eine Pfote auf meinen Mund und drückt sich auf den Boden. Er schaut vorsichtig um sich und flüstert: " Was machst du hier und wieso Verfolger du mich!" Ich verstehe rein gar nichts! " Ich verfolge dich nicht und du bist in unserem Territorium!" "Dein Territorium? Wer sagst das?" "Mein Clan!" " Dein Was! Was ist ein Clan? " Ah...jetzt verstehe ich es jetzt. Er ist ein Einzelläufer ohne Clan. " Ja. Mein Clan. Der DornenClan! Dann gibt es noch den FrostClan, den EfeuClan und der BeerenClan..." "Warte, Warte... Noch einmal nur etwas langsamer; Du bist eine Wildkatze?" "Ja eine Heilerin!" "Das erklärt wieso du so stumpfe Krallen hast" Er grinst und zeigt seine Krallen. Boah! Ich schaue ihn so verwirrt an, das er glauben könnte, jeden Moment würden mir die Augen rausfallen. Als das Schweigen zu lange war, frag ich endlich:" Was machte du nun hier!" "Ich schlender durch die Welt, ich bin an niemanden gebunden. Ich bin völlig frei. U d du hast meine Beute verjagt!" er klingt etwas verärgert. Wut steigt in mir auf. "Du kannst nicht einfach auf unserem Platz Deine Beute fangen!" Er zuckt mit den Achseln. "Vielleicht gilt es für deine andern Clans. Aber nicht für mich!" Er lächelte wieder mich so an und ich glaube jeden Moment zusammen knicken. "Hör zu, ich brauche doch was zum Überlebenden und ich bin an den Wald gebunden. Deswegen ziehe ich von Wald zu Wald und kämpfe dort um mein Überleben. Die Zwei einer aber sorgen dafür das ich nicht weiter kann." "Verstehe. Sie haben kleine Lager hier aufgestellt. Oh je.

Kapitel 3

Der Mond stand schon hoch am Himmel. Jetzt sehe ich sein braunes Fell und die grünen Augen funkelte. Meine blauen Augen spiegeln sich in der Pfütze wieder. Eine Weile saßen wir einfach nur da und schweigen uns an. Er schaute mich sehr lange an. Echt unangenehm. " Was ist? Hab ich was auf der Nase?" ich versuche mit der Pfote da was abzukratzen. "Nein nein; eh...du bist nur so hübsch." Er lächelte verlegen. Ich schätze seine Ehrlichkeit. "Wie heißt du Oberhaupt?" fragt er neugierig. "Eh ich heiße Fallblatt" flüstere ich. "Ich bin Rasko" sagt er leicht. Als ich merke dass die Sonne bald aufgeht, und ich mich auf den Weg machen soll, fragt er ob ich morgen wieder kommen würde. Ich sagte ja. Ich springe von Platz zu Platz um ins Lager zu kommen. Als ich im Bau angekommen bin sehe ich meine Mentorin noch schlafe und ich lege mich etwas daneben. Sie war ungewöhnlich kalt. Ich drückte den Kopf gegen sie und ich hörte kein Atmen. Kein Herzschlag. Der Schreck durchfuhr mich. Ich sauste aus dem Bau und weckte sofort den Anführer. Er folgte mir in den ybau und sah es selbst. Sie war tot. Mein Kopf sank zu Boden. Erst jetzt wurde mir bewusst dass es meine Schuld war. Ich war nicht da, ich war einfach bei Rasko und nicht bei ihr. Ich hätte da bleiben sollen. Was mach ich ohne sie! Eine so tiefe Traurigkeit unerfüllte mich ... Das ich zu Boden sank. Mitleidig schaut mich Taufstern an. Was mache ich jetzt...